

Jahresbericht 2009

Hella Isbaner - Landschaftswacht

Dienstbezirk 9: Köln, Mühlheim-Ost

Ich möchte mit dem Thema „wilder Müll“ beginnen, welches leider nicht rückläufig ist. Offenbar meinen noch immer viele Zeitgenossen, die freie Landschaft oder die Natur als Müllkippe benutzen zu können. Immer wieder kommt es ab und an auf meinen Touren zu solchen Funden. Besonders zahlreich ist es in den Sommermonaten an den hiesigen ehemaligen Kiesgruben/Seen, da auch entsprechende Müllbehälter fehlen. Es ergab sich zwar auch, dass ich einige Leute darauf direkt ansprechen konnte und teilweise wird auch Einsicht gezeigt. Jedoch fühle ich mich oft überfordert und stoße an meine Grenzen, Jugendlichen, denen es oft an elterlicher Erziehung fehlt, das Natur- und Umweltbewusstsein zu vermitteln. Dazu bedarf es schon einer staatlichen Aufklärungsstrategie in den Schulen, in den Familien und sonstigen öffentlichen Einrichtungen (Volkshochschule) und allgemein durch erwachsene Vorbilder, die Respekt und Rücksichtnahme für Mitmenschen lehren. So bleibt mir dann oft nur, da ich nicht immer und überall sein kann, die Funde zu notieren, mit Fotos zu dokumentieren und entweder an die ULB und/oder an die AWB zu melden, was ganz gut klappt. Die regelmäßigen Kontrollen in „meinem“ Gebiet helfen zumindest dabei, diese Verunreinigungen rechtzeitig zu erkennen, weiterzuleiten und zu beseitigen. Ein großes Lob an die AWB, die sicher zahlreiche Einsätze im gesamten Kölner Raum fahren muss und die es trotzdem schafft, meistens alles zeitnah abzuholen. Das ist die Schattenseite meiner ehrenamtlichen Tätigkeit, jedoch gibt es durchaus auch angenehme Erlebnisse. Mit einigen Hundebesitzern konnte man vernünftig reden, was ganz angenehm war. Nun, neben meinen wöchentlich regelmäßigen Touren und Kontrollgängen/Kontrollfahrten durch „mein“ Gebiet, möchte ich meine sonstigen Aktivitäten - die im Jahr 2009 sehr vielfältig, interessant, abwechslungs- und umfangreich waren - nachfolgend chronologisch kurz beschreiben:

20.03.:

Auf Empfehlung von Frau Fernandes per Email, nahm ich eine Einladung zum Seminar „Bürgerengagement - Leitlinien der Ehrenamtlichen“ wahr, welches im Salierring stattfand und von Frau Ahrends geleitet wurde. Es waren Teilnehmer aus sozialen Einrichtungen, Pädagogen und die Landschaftswacht dabei. So berichtete jeder Teilnehmer aus jeweils seinem Bereich, welche Aufgaben die Tätigkeiten beinhalten und welche Unterstützung/Motivation man als Ehrenamtlicher bekommt um weiter zu machen. Es fand ein reger Austausch statt.

31.03.:

Aus Anlass der UNESCO-Weltkonferenz „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Bonn (31.3.-2.4.2009) fand im offiziellen Projekt der UN-Dekade „Finkens Garten“ ein internationaler Projektworkshop und eine öffentliche Ausstellung statt. die ich an diesem Tag besuchte.

Mit dabei waren folgende Vertreter:

- „Aalen nachhaltig-er-leben“: Ein Eventmanagementkonzept, das das Thema Nachhaltigkeit erlebnisorientiert vermittelt, Menschen emotional anspricht, dadurch Lernen und Motivation unterstützen sowie Wissen und Einstellungen effizienter vermitteln kann.

- „Gesellschaft für Umweltbildung Baden-Württemberg e.V.“

Durch Projektarbeit werden Kindergartenkinder auf vielfältige Weise an naturwissenschaftliche und ökologische Fragestellungen herangeführt und Erzieherinnen fortgebildet.

- „BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland)“:

Globales Lernen im Weltgarten: Ein Modell der ganzen Erde auf 6 x 9 m!

Zu sehen war eine verkleinerte Version des Heilbronner Weltgartens, der eine Weltkarte zeigt; mit Beeten in der Form der Kontinente, in denen die Pflanzen der jeweiligen Länder wachsen.

- „Handlungsorientiertes Energiesparen in Schule und Elternhaus, Rheinland-Pfalz“:

Ziel dieses Projektes ist allen Familienmitgliedern den Verbrauch von Energie bewusst zu machen und gemeinsam Einsparmaßnahmen zu ergreifen. Dadurch wird das bereits etablierte Energiesparen aus den Schulgebäuden hinausgetragen und somit wesentlich effizienter.

Jahresbericht 2009

Hella Isbaner - Landschaftswacht

Dienstbezirk 9: Köln, Mühlheim-Ost

- „Finkens Garten, Stadt Köln und Partner: Mit Kindern der Natur auf der Spur“:
Kleine und große Menschen konnten aktiv und mit allen Sinnen die Natur am konkreten Objekt erleben und erfahren, kennen-, schätzen- und schützen lernen, tasten und fühlen: begreifen. Affektives Erleben und kognitives Erkennen sind dabei gleichberechtigte Bildungsziele.
Ein unglaublich interessanter Tag, mit guten Gesprächen und eigenem aktiven Erleben.

25.04.:

Durch den NABU fand eine geführte Wanderung in der Wahner Heide statt „Pionierbecken III“, die von Herrn Fielitz (Gartenarchitektur, Landschaftsplanung, angewandte Geoökologie) geleitet und durchgeführt wurde. Es war sehr informativ, interessant und lehrreich.

27.04.:

Teilnahme an der 25. Sitzung der ULB in Deutz.

09.05.:

Naturkundeführung im Rheinpark - Köln-Deutz: wieder geführt von Herrn Fielitz.

20.06.:

Per Email bekam ich Mitte Juni die Info von der ULB, dass die Dellbrücker Heide ab 2010 zum Naturschutzgebiet erklärt wird. Der BUND ist daran ebenfalls mit beteiligt. Da es mein Gebiet ist und noch mehr Aufmerksamkeit nötig ist, habe ich hierzu sogleich zum BUND Kontakt aufgenommen. Antwort bekam ich kurz darauf von Holger Sticht, der mir gleich zum ersten persönlichen Kennen lernen in der Dellbrücker Heide einen Aktionstag vorschlug „GEO-Tag der Artenvielfalt“ mit anschließender Exkursion durch die Heide. Es wurden die einzelnen Teilbereiche der Heide, mit den z. T. erst jetzt sichtbaren Tieren und Pflanzen vorgestellt sowie Entwicklungsziele benannt.

25.07.:

Wieder Aktionstag in der Dellbrücker Heide durch den BUND - Holger Sticht. An diesem Tag waren mehrere Insider dabei. Es ging um das wissenschaftliche Kartieren seltener Pflanzen und Tiere in der Heide. Anschließend wurden künftige Aufgaben besprochen, so z. B. als Begleitperson beim Ziegenauftrieb mitzuwirken, die zur Beweidung der Dellbrücker Heide eingesetzt werden sollen. Da ich auch Tiere sehr mag, sagte ich gleich spontan zu.

02.08.:

Dieser Ziegenauftrieb von Thielenbruch bis zur Dellbrücker Heide fand an diesem Sonntag statt. Es waren jedoch nur Holger Sticht und ich vor Ort. Wir trafen uns in Thielenbruch und gingen zum Penningsfelder Weg, wo sich die Herde befand. Später kamen die Schäfer vom Ziegenhof Stumpf dazu. Kurze Zeit darauf ging der Auftrieb von dort aus los und wir begleiteten zur Unterstützung die Schaf- und Ziegenherde. Am späten Nachmittag kamen wir alle wohlbehalten dort an. Eine abschließende Besprechung über das weitere Vorgehen fand noch statt.

15.08.:

Durch Herrn Fielitz wurde wieder eine Naturkundeführung durch die Rheinaue/Rheinufer für diesen Tag geplant, an der ich ebenfalls sehr gerne teilgenommen habe. Es ist immer wieder lehrreich und informativ zugleich.

Jahresbericht 2009

Hella Isbaner - Landschaftswacht

Dienstbezirk 9: Köln, Mühlheim-Ost

17.09.:

Ein Journalist von der Kölner Rundschau meldete sich einige Tage zuvor telefonisch bei mir und fragte an, ob er einen Artikel über meine ehrenamtliche Tätigkeit schreiben dürfe. Da eine Veröffentlichung der Sache dient und daher gut ist, willigte ich ein. Wir verabredeten uns an diesem Tag zu einer gemeinsamen Tour durch meine Gebiete per Fahrrad und ich erzählte ihm in groben Umrissen, worauf es bei dieser Tätigkeit ankommt. Gerne hätte ich ihn noch weiter herumgeführt, doch leider ist er später durch eine Glasscherbe gefahren, so mussten wir vorzeitig abbrechen.

24.09: Der Artikel erschien in der Kölnischen Rundschau. Da er mich darin jedoch um 10 Jahre älter angegeben hat (!), besprach ich mit ihm später eine mögliche Korrektur, was er gerne tun wolle. Doch es kam in 2009 nicht mehr zu einer gemeinsamen neuen Aktion, da Herr Himstedt zeitlich sehr eingebunden war. In 2010 werden wir sicher noch einmal Kontakt aufnehmen.

25.09.:

Frau Fernandes informierte mich über eine Anwohnerbeschwerde in Holweide - Lindelaufstr., bei der es zu illegalen Ablagerungen von Grünabfällen im nahe gelegenen LSG gekommen ist. Sie bat mich vor Ort mal nachzuhaken. Nachdem sie mir entsprechende Info-Zettel zugesandt hatte, bin ich damit zum Ort gefahren. Beim Verteilen der Infozettel habe ich persönlich Kontakt mit der Beschwerdeführerin und einigen weiteren Anwohnerinnen aufnehmen und hinweisende Gespräche führen können. Alle waren vom Grunde her sehr aufgeschlossen, verständnisvoll und entgegenkommend gewesen. Sie selber boten sich für die Weiterverbreitung der Infozettel zu sorgen. Da ich verständlicherweise nicht immer vor Ort, ermutigte ich die Damen noch, bei Vorkommnissen die betreffenden Stellen selbst zu informieren, was sie gerne tun wollen. Fehlende Schilder würden demnächst noch (oder sind schon) von der Stadt Köln angebracht.

26.09.:

Für diesen Tag war ein aktiver Einsatz in der Dellbrücker Heide durch den BUND geplant (Schnitt des japanischen Staudenknöterichs und Freistellung der Temporärgewässer). Da jedoch nur Holger Sticht und ich vor Ort waren, wurde es nichts damit, da weitere Helfer nötig wären. Doch dieser Tag wurde trotzdem noch genutzt, in dem ich zur gerade im Gelände befindlichen Ziegen-/Schafherde ging und meine Hilfe als Betreuerin der Schäferin anbot, die sie dankbar annahm. Denn ganz allein die Herde von einer zur nächsten Weidefläche umzusiedeln, ist nicht so leicht.

31.10.:

Der BUND (Holger Sticht) führte an diesem Tag offiziell eine Exkursion durch die Dellbrücker Heide durch. Einige interessierte Naturfreunde nahmen dieses Angebot gerne wahr. Ich war ebenfalls zugegen.

21.11.:

Wieder stand ein vom BUND organisierter aktiver Einsatz in der Dellbrücker Heide an. Es ging ums Pappeln „zupfen“; Reisig aufschichten und teilweise Sägearbeiten in der Südweststrecke/Sprengplatz). Und wieder waren nur Holger und ich vor Ort. Doch dieses Mal haben wir eben nur zu zweit diese Arbeiten durchgeführt. Wir allein haben wirklich körperliche Schwerstarbeit geleistet, aber dennoch viel geschafft.

Jahresbericht 2009

*Hella Isbaner - Landschaftswacht
Dienstbezirk 9: Köln, Mühlheim-Ost*

25.11.:

Frau Fernandes informierte vorher per Email darüber, dass nun endlich die bestellten Dienstjacken abholbereit bei ihr im Büro liegen, welche ich an diesem Tag abholte. Gleichzeitig berichtete ich noch nebenbei über wilden Müll (zwischen Keup- und Von-Sparr-Str. - an der Bahnlinie), was sie gleich telefonisch weiter leitete.

12.12.:

Wieder aktiver Arbeitseinsatz in der Dellbrücker Heide durch den BUND. Dieses Mal wurden Holger Sticht und ich unterstützt von zwei weiteren Helfern (Martin und Lena). Die Arbeiten waren dieselben wie bereits beim 21.11. beschrieben. Einige Spaziergänger mit Hund kamen vorbei und schauten teils kopfschüttelnd und verständnislos unseren Aktionen zu. Einer fragte vorwurfsvoll, was wir denn hier überhaupt machen und ob das überhaupt genehmigt sei. Wir erklärten ihm, warum wir vor Ort sind. Aber das zählte für ihn offenbar nicht und rief gleich per Handy die Stadt Köln an um sich zu beschweren über das, was wir dort taten. Es besteht hier natürlich noch offiziell angekündigter Aufklärungsbedarf bei der Bevölkerung, was die Dellbrücker Heide betrifft und entsprechende Beschilderung.

16.12.:

Vor den bevorstehenden Feiertagen letzte große Rundtour durch meine Gebiete. Keine Auffälligkeiten zu verzeichnen, alles im grünen Bereich. So machte ich zum Abschluss noch einen Abstecher zum Forstrevier in Dünnwald und konnte unangemeldet kurzfristig mit Herrn Schreibweis ein paar Worte wechseln. Da jedoch gleich Sprechstunde war, einigten wir uns zu weiterem Kontakt auf 2010.

28.12.:

Kurze Tour per Rad durchs Gebiet. Soweit alles in Ordnung. Habe dabei im Wildpark nochmals Herrn Schreibweis getroffen, der gerade die Tiere fütterte.

Einige Angebote des NABU, des Buendnis fuer die Wahner Heide e.V. und des BUND oder sonstige naturbezogene Veranstaltungen - soweit es zeitlich möglich ist - werde ich auch weiterhin besuchen und natürlich mein Gebiet regelmäßig erkunden und im Auge behalten. Bei besonderen Vorkommnissen werde ich selbstverständlich Meldung machen.